



Die Delegation der Russisch-Orthodoxen Kirche nahm am Gipfel der Religionsführer COP29 teil



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 06.11.2024. Am 5. und 6. November 2024 nahm mit dem Segen Seiner Heiligkeit Patriarch Kirill von Moskau und ganz Russland die Delegation der Russisch-Orthodoxen Kirche unter der Leitung des Vorsitzenden der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, Metropolit Antonius von Wolokolamsk, teil beim Weltgipfel religiöser Führer, der in der Hauptstadt Aserbaidschans, Baku, stattfindet und der 29. Jahreskonferenz der Vereinten Nationen zum Klimawandel (COP29) gewidmet ist.

Das Forum wurde vom Caucasus Muslim Office, dem Council of Muslim Elders, der Regierung Aserbaidschans und dem UN-Umweltprogramm organisiert.

Zu den Teilnehmern des Religionsgipfels zählen Führer traditioneller christlicher, islamischer, jüdischer und buddhistischer Gemeinschaften aus verschiedenen Regionen der Welt, Regierungs- und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Vertreter der Expertengemeinschaft und Journalisten aus Aserbaidschan, Russland, Weißrussland, Georgien, Kasachstan Vereinigte Arabische Emirate, Saudi-Arabien, Bahrain, Kuwait, Katar, Iran, Irak, Türkei, Serbien, Rumänien, Mongolei, USA, EU und andere Regionen.

Der Gipfel wurde mit einem Grußwort des aserbaidschanischen Präsidenten Ilham Aliyev eröffnet, das

vom Premierminister des Landes, Ali Asadov, verlesen wurde.

Während der ersten Plenarsitzung verkündete der DECR-Vorsitzende Metropolit Anthony eine Begrüßungsansprache Seiner Heiligkeit Patriarch Kirill von Moskau und ganz Russland, in der es insbesondere hieß: „Die Idee des Menschen als Alleinherrscher des Universums hat sich durchgesetzt.“ im öffentlichen Bewusstsein verwurzelt ist, hat sich als zutiefst falsch erwiesen.“ Die Folge davon seien „zahlreiche von Menschen verursachte Katastrophen, das Verschwinden ganzer Tier- und Pflanzenarten sowie ein irreversibler Klimawandel, gepaart mit der heute stark gestiegenen Gefahr eines groß angelegten nuklearen Konflikts, der die Existenz unseres Planeten bedroht.“ .“ Der Primas der Russisch-Orthodoxen Kirche erinnerte daran, dass „der Schöpfer dem Menschen als Krone der Schöpfung die wichtige Pflicht anvertraut hat, die Erde zu bebauen und zu bewahren (Gen. 2,15) und ihre Reichtümer nicht zu plündern und zu erschöpfen, um sündige Wünsche zu befriedigen.“ Wir äußern die Hoffnung, dass „die Stimmen der heute hier versammelten Führer traditioneller Religionen von den Entscheidungsträgern gehört werden und zur Erlösung der Schöpfung Gottes beitragen werden.“

An dem interreligiösen Gipfel nahmen auch der Patriarchalische Exarch von ganz Belarus, Metropolit von Minsk und Saslawski Veniamin, der stellvertretende Vorsitzende des DECR Archimandrit Filaret (Bulekov) und der Sekretär des Vorsitzenden des DECR, Priester Nikolai Vasin, teil.

Am ersten Tag des Besuchs besuchten auf Einladung von Bischof Alexy von Baku und Aserbaidschan die Metropoliten Antonius und Benjamin sowie der Vertreter der Serbisch-Orthodoxen Kirche, Bischof Alexy von Khvostansky und weitere Mitglieder der Delegation die Kirchen der Baku-Diözese des Moskauer Patriarchats: die Kathedrale der Heiligen Myrrhe tragenden Frauen, die Kirche des Erzengels Michael und die Kirche der Geburt der Heiligen Jungfrau Maria, machten sich mit der Geschichte vertraut und Modernes Gemeindeleben.

Am selben Tag nahmen Mitglieder der Delegation des Moskauer Patriarchats an einem Empfang teil, den der Leiter des Kaukasus-Muslimbüros, Scheich-ul-Islam Pashazadeh, zu Ehren der in Baku angekommenen hohen religiösen Persönlichkeiten veranstaltete, und am Abend des nächsten Tages Am selben Tag nahmen sie an einem Empfang teil, der im Namen der Regierung Aserbaidschans für die Gipfeldelegierten organisiert wurde.

:

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/92470/>